

## Vorwort

An dieser Stelle möchte ich meinem akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. H. Haubold, für Anregungen, wertvolle Hinweise, einen stets konstruktiv-kritischen Diskurs sowie die koordinierende Hilfestellung bei der Erschließung von Sammlungsmaterial in Europa und Nordamerika herzlich danken. Gemeinsame Geländeaufenthalte, Publikationen und Tagungsbeiträge förderten das Verständnis der Komplexität fossiler terrestrischer Biota und ihrer wissenschaftlichen Reflexion.

Für den Zugang zu Sammlungsmaterial und die Unterstützung in organisatorischen Fragen danke ich den Kuratoren und Mitarbeitern folgender Einrichtungen: New Mexico Museum of Natural History Albuquerque, University of California Museum of Paleontology Berkeley, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe Außenstelle Berlin-Spandau, Museum für Naturkunde Berlin, Museum für Naturkunde Chemnitz, Raymond Alf Museum Claremont, Museum of Nature and Science Denver, Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie Dresden, Geologisches Institut der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg, Museum of Northern Arizona Flagstaff, Geologisches Institut der Technischen Universität Bergakademie Freiberg, Museum der Natur Gotha, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz, Geologisches Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Phyletisches Museum Jena, Museo de La Plata, Naturhistorisches Museum Magdeburg, Museum Schloß Ehrenstein Ohrdruf, Národní Múzeum Praha, Naturhistorisches Museum Schloß Bertholdsburg Schleusingen, Fakultät Bauingenieurwesen der Bauhaus-Universität Weimar und Naturhistorisches Museum Wien.

Ein Studium ihrer privaten Kollektionen ermöglichten die Herren S. Severt, Magdeburg, und F. Trostheide, Wolmirstedt. Belegmaterial aus dem Thüringer Wald überließen mir Herr Dipl.-Geol. H. Hopf, Weimar, und Frau cand. biol. A. Zsóri, Magdeburg.

Für die Genehmigung bzw. pragmatische Hilfe bei Organisation und Durchführung von Fossilgrabungen im Arbeitsgebiet gebührt mein Dank dem Thüringischen Landesamt für Archäologische Denkmalpflege, Weimar, vertreten durch die Landesarchäologin Frau Dr. habil. S. Dušek respektive ihren Nachfolger, Herrn Dr. habil. S. Ostritz, der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Jena, hier insbesondere Dr. G. Judersleben und Dr. H. Huckriede, der Thüringer Landesforstverwaltung Oberhof, den Forstämtern Eisenach, Crawinkel, Oberhof, Schmalkalden und Schönbrunn, allen voran den Revierleitern W. Pfannstiel, Altendambach, U. Zielke, Eisenach, H. Eckhardt, Kleinschmalkalden, E. Göring, Winterstein, und H. Meinert, Zella-Mehlis, Herrn A. Schneider bei der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaschen Forstverwaltung Tabarz, Frau A. Paeger, Vorstandsvorsitzende der Agrargenossenschaft Schmalkalden e.G., den Familien H. Döll und B. Schubert, Rotterode, sowie Herrn H. Wötzel, Bereichsleiter Forst-Umwelt-Altlasten bei der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft Berlin.

Für anregende Diskussionen und fachliche Hinweise, bisweilen verbunden mit gemeinsamen Geländearbeiten, bin ich zahlreichen Kollegen zu Dank verpflichtet, insbesondere Dr. D. Berman, Pittsburgh, Dr. J. Fichter, Kassel, Dr. A. B. Heckert, Albuquerque, A. Henrici, Pittsburgh, H. Hopf und Dr. H. Huckriede, Weimar, Prof. Dr. H. Kozur, Budapest, A. Lerner und Dr. S. G. Lucas, Albuquerque, Dr. Th. Martens, Gotha, Dr. R. N. Melchor, Santa Rosa, Dr. R. Rößler, Chemnitz, Dr. G. Santi, Pavia, Prof. Dr. J. W. Schneider, Freiberg, B. Small, Denver, Dr. H. Walter, Freiberg sowie Dr. R. Werneburg, Schleusingen.

Meine Eltern haben durch vielseitige Unterstützung und die widerspruchslose Duldung einer schier endlosen Zirkulation von knapp 5000 Gesteinsplatten in Haus und Hof maßgeblichen Anteil am Zustandekommen dieser Arbeit.